

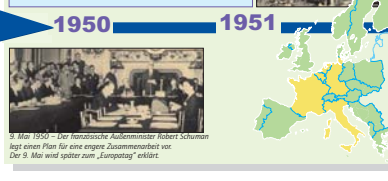
Europa in Bewegung

Die Geschichte der Europäischen Union (EU)



Weitere Informationen über die EU finden Sie auf der Europa-Webseite: europa.eu
 „EUROPE DIRECT“ beantwortet Ihre Fragen über die EU. Rufen Sie die Telefonnummer 00 800 6 7 8 9 10 11 an oder senden Sie eine E-Mail über europa@europa.eu

Die Anfänge der Europäischen Union gehen auf die Lehren des Zweiten Weltkriegs zurück. In Europa sollte es nie wieder Krieg und Zerstörung geben. Kurz nach dem Krieg wird Europa in Ost und West geteilt, und es beginnen 40 Jahre kalter Krieg. Westeuropäische Staaten gründen 1949 den Europarat. Dies ist ein erster Schritt zu einer engeren Zusammenarbeit. Sechs Länder wollen jedoch weiter gehen.



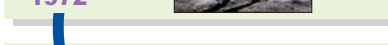
9. Mai 1950 – Der französische Außenminister Robert Schuman legt einen Plan für eine engere Zusammenarbeit vor. Der 9. Mai wird später zum „Europatag“ erklärt.

24. April 1972
 Die ersten Pläne für eine einheitliche Währung werden in den 70er Jahren entwickelt. Zur Wahrung ihrer Währungsstabilität erlauben die EWG-Staaten nur geringe Wechselkursbewegungen zwischen ihren Währungen. Der 1972 geschaffene Wechselkursmechanismus ist ein erster Schritt zur Einführung des Euro 30 Jahre später.



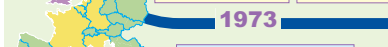
Ein französischer Zerstörer in Prag, 1968.

1. Juli 1973
 Mit dem Beitritt von Dänemark, Irland und den Vereinigten Königreich gehören der EWG neun Mitgliedstaaten an.



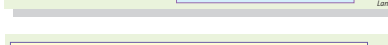
Die EWG hilft, Arbeitsplätze in den weniger wohlhabenden Regionen zu schaffen.

10. Dezember 1974
 Als Zeichen der Solidarität gründen die Staats- und Regierungschefs der Mitgliedstaaten den Europäischen Fonds für regionale Entwicklung, mit dessen Hilfe in den weniger wohlhabenden Regionen Straßen und Kommunikationsmittel errichtet werden sollen. Hierdurch sollen Investitionen gefördert und Arbeitsplätze geschaffen werden. Später entfällt ein Drittel aller EU-Ausgaben auf diese Art von Förderung.



Nach dem Jom-Kippur-Krieg im Oktober 1973 begrenzen die EWG-Staaten die Erdölproduktionen in Nahen und Mittleren Osten ihre Lieferungen an einige europäische Länder und erhöhen die Preise. Dies führt zu großen wirtschaftlichen Problemen in der gesamten EWG.

1. Januar 1993
 Der Binnenmarkt mit freiem Waren-, Dienstleistungs-, Personen- und Kapitalverkehr ist Wirklichkeit. Seit 1986 wurden mehr als 200 Rechtsakte erlassen, um Hemmnisse im Bereich der Steuer- und Unternehmenspolitik sowie der Berufsaufqualifikation zu beseitigen. Die Verwirklichung des freien Dienstleistungsverkehrs verzögert sich.



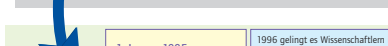
Der Fall der Berliner Mauer im Jahre 1989 ist Symbol für den Zusammenbruch des Kommunismus in Mittel- und Osteuropa, der in Polen und Ungarn seinen Ursprung hatte. Angesichts der Massenwanderung in den Westen öffnet die DDR-Regierung ihre Grenzen. Nach fast 40 Jahren ist Deutschland wieder vereint, und die neuen Bundesländer werden Teil der EG (Oktober 1990).

7. Februar 1992
 In Maastricht wird der Vertrag über die Europäische Union unterzeichnet. Er ist ein wichtiger Meilenstein in der Geschichte der EU. Er legt die Vorschriften für die künftige gemeinsame Währung sowie für die Außen- und Sicherheitspolitik und eine engere Zusammenarbeit in den Bereichen Justiz und Inneres fest. Die „Europäische Gemeinschaft“ heißt nun offiziell „Europäische Union“.



Auf dem Balkan kommt es 1991 zur Auflösung Jugoslawiens. Die Kämpfe beginnen in Kroatien und gehen später auf Bosnien und Herzegowina über, wo Serben, Kroaten und Moslems sich in einem blutigen Bürgerkrieg bekämpfen.

1. Januar 1995
 Finnland, Österreich und Schweden treten der EU bei. Das Gebiet der 15 Mitgliedstaaten erstreckt sich über fast ganz Westeuropa.



1996 gelingt es Wissenschaftlern in Schottland, aus einer einzigen Zelle eines sechsjährigen Kätzchens ein Schaf zu klonen – ein Durchbruch in der Gentechnik. „Dolly“ ist eine perfekte Kopie ihrer Mutter.

13. Dezember 1997
 Die Staats- und Regierungschefs der EU stimmen der Aufnahme von Beitrittsverhandlungen mit dem zehn mittel- und osteuropäischen Ländern Bulgarien, Estland, Lettland, Litauen, Polen, Rumänien, Slowakei, Slowenien, Tschechische Republik und Ungarn sowie den Mittelmeerinseln Malta und Zypern zu. Die im Jahre 2000 in Nizza vereinbarten Vertragsänderungen zur Reform der EU-Aktivitätsregeln machen den Weg für die Erweiterung frei.



26. März 1995
 Das Schengen Übereinkommen tritt in Belgien, Deutschland, Frankreich, Luxemburg, den Niederlanden, Portugal und Spanien in Kraft. Reisende aus allen Ländern können sich ohne Grenzkontrollen frei zwischen diesen Ländern bewegen. Mittelweile sind weitere Länder dem Schengener Übereinkommen beigetreten.

17. Juni 1997
 Unterzeichnung des Vertrags von Amsterdam. Er stützt sich auf den Vertrag von Maastricht und umfasst Vorhaben zur Reform der EU-Organe, zur Stärkung der Stellung Europas in der Welt und zur Förderung der Beschäftigung und der Bürgerrechte.



18. April 1951
 Auf der Grundlage des Schuman-Plans vereinbaren Belgien, Deutschland, Frankreich, Italien, Luxemburg und die Niederlande, ihre Kohle- und Stahlindustrie unter gemeinsame Verwaltung zu stellen und sie nicht länger zu Kriegszwecken gegeneinander einzusetzen.



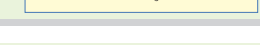
Die Kohle- und Stahlindustrie beginnt ihre gemeinsamen Zusammenarbeit.

Der Schweizer Architekt Le Corbusier schafft einen neuen Trend mit der Eröffnung seiner in sich geschlossenen Wohnheimen „Verslootde Wijk“ in 1952 in Marseille, Frankreich. Diese strenge Betonarchitektur wird von Spöttern neuer „Brutalismus“ genannt.



Le Corbusier vor einer seiner Wohnheimen.

Sowjetische Panzer rollen im August 1968 durch Prag und besetzen den Prager Frühling. Mehr als 600 000 Soldaten besetzen das Land. Tschechen und Slowaken sind müde. Der Student Jan Palach verbrennt sich aus Protest.



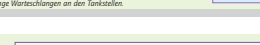
Im Mai 1968 erschüttern Studenten- und Arbeiterunruhen Frankreich in seinen Grundfesten. Auch in anderen EWG-Staaten kommt es zu Studentenprotesten gegen das Establishment, den Vietnam-Krieg und das nukleare Wettrüsten.

1. Juli 1968
 Abschnitten der Binnenzölle zwischen den sechs Mitgliedstaaten. Zum ersten Mal ist ein grenzüberschreitender Freihandel möglich. Auf 78 aus Drittländern werden nun EWG-weit einheitliche Zölle erhoben. Der Grundstein für den weltweit größten Handelsraum ist gelegt. Der Handel zwischen den Mitgliedstaaten wird zwischen der EWG und der übrigen Welt nimmt rasch zu.



Die Umweltverschmutzung in den 70er Jahren verstärkt. Die EU verabschiedet Umweltvorschriften und führt das „Verschmutzungs“-Interessengruppen wie Greenpeace werden gegründet.

Der Sturz des Salazar-Regimes in Portugal 1974 und der Tod von General Franco in Spanien 1975 bedeuten das Ende der letzten faschistischen Diktaturen in Europa. Beide Länder führen die Demokratie ein – ein wichtiger Schritt für die künftige Mitgliedschaft in der EU.



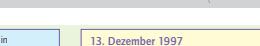
Die Ermordung des ehemaligen italienischen Ministerpräsidenten Aldo Moro 1978 ist einer von zahlreichen Terrorakten, die in den 70er Jahren von Terroristen verübt werden. Zu den Opfern gehören Anwälte, Geschäftsleute und Politiker sowie elf israelische Sportler bei den Olympischen Spielen 1972 in München.

Der Fall der Berliner Mauer im Jahre 1989 ist Symbol für den Zusammenbruch des Kommunismus in Mittel- und Osteuropa, der in Polen und Ungarn seinen Ursprung hatte. Angesichts der Massenwanderung in den Westen öffnet die DDR-Regierung ihre Grenzen. Nach fast 40 Jahren ist Deutschland wieder vereint, und die neuen Bundesländer werden Teil der EG (Oktober 1990).



Inline-Skating kommt bei Kindern und Jugendlichen in Mode. Die älteren Brüder und Schwestern hören Walkman und CD, wobei sich im Fernsehen Seifenopern an, gehen chinesisch essen und auf Rave-Partys. Röhre für Mädchen und kurze Hosen für Jungen kommen aus der Mode.

1. Januar 1999
 Der Euro wird in elf Ländern (in Griechenland 2001) als Buchwährung eingeführt. Euro-Banknoten und -Münzen werden später in Umlauf gebracht. Zu den Euro-Ländern gehören Belgien, Deutschland, Finnland, Frankreich, Griechenland, Irland, Italien, Luxemburg, die Niederlande, Österreich, Portugal und Spanien. Dänemark, Schweden und das Vereinigte Königreich beteiligen sich zunächst nicht.



Die Revolution im Kommunikationsektor hält an. Viele Schulen und Haushalte verfügen mittlerweile über einen schnellen Internetzugang. Jugendliche kommunizieren am liebsten über Textnachrichten und SMS. Unterhaltungs- und Flachbildschirme sind ebenso wie DVDs beliebte Produkte der Unterhaltungssektoren.

Am 11. September 2001 zerstören gekaperte Passagierflugzeuge die Zwillingstürme des World Trade Center in New York und das Pentagon in Washington. Fast 3 000 Menschen sterben. Die EU-Mitgliedstaaten stehen fest an der Seite der Vereinigten Staaten bei der Bekämpfung des internationalen Terrorismus.



1. Januar 2002
 Euro-Banknoten und -Münzen werden eingeführt. Druck, Prägung und Ausgabe in zwölf Ländern sind eine enorme logistische Herausforderung. Über 80 Milliarden Münzen werden in Umlauf gebracht. Die Banknoten sind für alle Länder gleich. Die Münzen stellen die EU-Mitgliedstaaten stehen fest an der Seite der Vereinigten Staaten bei der Bekämpfung des internationalen Terrorismus.

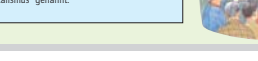
1. Mai 2004
 Acht Länder Mittel- und Osteuropas – Estland, Lettland, Litauen, Polen, die Slowakei, Slowenien, die Tschechische Republik und Ungarn – treten der EU bei, wodurch die 60 Jahre zuvor in Jalta beschlossene Teilung Europas endet. Malta und Zypern werden ebenfalls EU-Mitglieder. Bulgarien und Rumänien folgen am 1. Januar 2007. Kroatien, die ehemalige jugoslawische Republik Mazedonien und die Türkei sind Beitrittskandidaten.



Der Zeitpfeil verläuft von links oben nach rechts unten.

- Gelbe Felder beschreiben EU-Ereignisse.
- Blaue Felder allgemeinere Ereignisse in Europa.

1956 erheben sich die Ungarn gegen ihre kommunistische Führung. Im November fahren sowjetische Panzer in Budapest auf, um die von Volksaufstand niederschlagen.



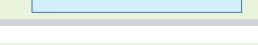
Während des Volksaufstands von 1956 stürzen ungarische Raketen in Budapest eine Stalin-Statue vom Podest.

Die 60er Jahre sind das Jahrzehnt der Jugendlichen. Sie setzen sich von der Welt der Erwachsenen ab, und es entsteht eine eigene Jugendkultur. Die Popmusik boomt, unterstützt von Fernsehern, Radio und Langspielplatten. Die Jugendmode ist ausgefallen. Mädchen tragen Miniröcke und hohe Stiefel, Jungen lange Haare und spitze Schuhe. Die EU-Länder genießen Wachstum und steigenden Wohlstand: die goldenen Sechziger.



Die Beatles: Ringo Starr am Schlagzeug und, von links nach rechts, Paul McCartney, George Harrison und John Lennon.

1963 befindet sich die Welt im Beatles-Fieber. Die Beatles, die erste Supergruppe der Popgeschichte, lösen bei den Teenagern eine Massenhitze aus. Es beginnt eine Kulturrevolution, die den Generationenkonflikt verschärft.



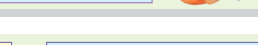
Im August 1961 lässt die Staatsführung der DDR eine Mauer durch Berlin errichten, um ihre Bürger an der Flucht in den freien Westen zu hindern. Nur noch wenige können fliehen, zahlreiche Menschen werden bei ihren Fluchtversuchen von Grenzsoldaten erschossen.

20. Juli 1963
 Die EU unterzeichnet das erste große internationale Abkommen, um 18 ehemalige Kolonien in Afrika zu unterstützen. Im Jahre 2007 verliert die EU über Partnerschaftsabkommen mit 78 Ländern in Afrika, der Karibik und dem Pazifik (KAR-Pazifik). Die EU ist der weltweit größte Geber an Entwicklungshilfe für ärmere Länder. Bedingung für die Hilfe ist die Wahrung der Menschenrechte durch die Empfängerländer.



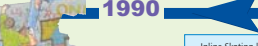
Blick von Westen über die Berliner Mauer auf das Brandenburger Tor, Symbol der kalten Kriege.

30. Juli 1962
 Beginn der gemeinsamen Agrarpolitik der EU. Die Mitgliedstaaten kontrollieren gemeinsam die Nahrungsmittelproduktion. Die Landwirte erhalten einheitliche Preise für ihre Erzeugnisse. Die EU erzeugt genug Nahrungsmittel für ihren Bedarf, und die Landwirte verdienen gut. Eine unerwünschte Folge ist die Überproduktion. In den 90er Jahren beginnt man, Überschüsse abzubauen und die Nahrungsmittelqualität zu erhöhen.



Die Europäische Parlament tagt.

20. Juli 1963
 Die EU unterzeichnet das erste große internationale Abkommen, um 18 ehemalige Kolonien in Afrika zu unterstützen. Im Jahre 2007 verliert die EU über Partnerschaftsabkommen mit 78 Ländern in Afrika, der Karibik und dem Pazifik (KAR-Pazifik). Die EU ist der weltweit größte Geber an Entwicklungshilfe für ärmere Länder. Bedingung für die Hilfe ist die Wahrung der Menschenrechte durch die Empfängerländer.



In den 60er Jahren nimmt die Industrialisierung der Landwirtschaft zu.

7.10. Juni 1979
 Das Europäische Parlament wird zum ersten Mal direkt gewählt. Vorher wurden die Abgeordneten von den nationalen Parlamenten ernannt. Die Mitglieder des Parlaments gehören länderübergreifenden Fraktionen (Sozialisten, Konservative, Liberale, Grüne usw.) und nicht nationalen Delegationen an. Der Einfluss des Parlaments nimmt ständig zu.



Die Jugendmode wird Anfang der 70er Jahre immer extremer. Popstars, denen Fans immer jünger werden, haben großen Einfluss. Bei den Mädchen lösen die Hupentasche die Miniröcke ab. Die meisten Teenager tragen Schlaghosen und Schuhe mit Plateausohlen. Besonders auffallend sind die Punker mit ihren bunten Stahlkettchen und Bodypiercing.

1. Januar 1981
 Griechenland wird als zehnter Mitgliedstaat aufgenommen. Seit dem Sturz der Militärdiktatur und der Wiederherstellung der Demokratie 1974 erfüllte es die Beitrittskriterien.



Die Erfindung von Roboter für die Automobilindustrie eingesetzt.

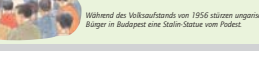
28. Februar 1984
 Computer und Automaten verändern unsere Lebens- und Arbeitswelt. Um an der Spitze des Fortschritts zu bleiben, verabschiedet die EU 1984 das Esprit-Programm, das erste ihrer zahlreichen Forschungs- und Entwicklungsprogramme.



Der Fall der Berliner Mauer im Jahre 1989 ist Symbol für den Zusammenbruch des Kommunismus in Mittel- und Osteuropa, der in Polen und Ungarn seinen Ursprung hatte. Angesichts der Massenwanderung in den Westen öffnet die DDR-Regierung ihre Grenzen. Nach fast 40 Jahren ist Deutschland wieder vereint, und die neuen Bundesländer werden Teil der EG (Oktober 1990).

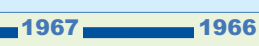
- Inline-Skating kommt bei Kindern und Jugendlichen in Mode. Die älteren Brüder und Schwestern hören Walkman und CD, wobei sich im Fernsehen Seifenopern an, gehen chinesisch essen und auf Rave-Partys. Röhre für Mädchen und kurze Hosen für Jungen kommen aus der Mode.

15. Juni 1987
 Die EU startet das Erasmus-Programm zur Förderung von Studenten, die bis dahin ein Problem in Rahmen eines umfassenden europäischen Land studieren wollen. Über zwei Millionen junge Menschen wurden im Rahmen dieses und ähnlicher EU-Programme gefördert.



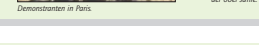
Obwohl die Binnenzölle 1968 abgeschafft wurden, verläuft der Handel innerhalb der EG nicht reibungslos. Hauptthemen sind unterschiedliche nationale Rechtsvorschriften. Die Einheitliche Europäische Akte von 1986 soll diese Probleme im Rahmen eines umfassenden Sechsjahresprogramms lösen. Ferner werden die Befugnisse des Europäischen Parlaments ausgeweitet und die Zuständigkeit der EU im Bereich Umweltschutz gestärkt.

1. Januar 1986
 Spanien und Portugal treten der EU bei, die nunmehr zwölf Mitgliedstaaten umfasst.



In den 80er Jahren werden Roboter für die Automobilindustrie eingesetzt.

1. Januar 1986
 Spanien und Portugal treten der EU bei, die nunmehr zwölf Mitgliedstaaten umfasst.



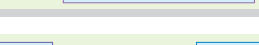
Die Revolution im Kommunikationsektor hält an. Viele Schulen und Haushalte verfügen mittlerweile über einen schnellen Internetzugang. Jugendliche kommunizieren am liebsten über Textnachrichten und SMS. Unterhaltungs- und Flachbildschirme sind ebenso wie DVDs beliebte Produkte der Unterhaltungssektoren.

Am 11. September 2001 zerstören gekaperte Passagierflugzeuge die Zwillingstürme des World Trade Center in New York und das Pentagon in Washington. Fast 3 000 Menschen sterben. Die EU-Mitgliedstaaten stehen fest an der Seite der Vereinigten Staaten bei der Bekämpfung des internationalen Terrorismus.



1. Januar 2002
 Euro-Banknoten und -Münzen werden eingeführt. Druck, Prägung und Ausgabe in zwölf Ländern sind eine enorme logistische Herausforderung. Über 80 Milliarden Münzen werden in Umlauf gebracht. Die Banknoten sind für alle Länder gleich. Die Münzen stellen die EU-Mitgliedstaaten stehen fest an der Seite der Vereinigten Staaten bei der Bekämpfung des internationalen Terrorismus.

1. Januar 2002
 Euro-Banknoten und -Münzen werden eingeführt. Druck, Prägung und Ausgabe in zwölf Ländern sind eine enorme logistische Herausforderung. Über 80 Milliarden Münzen werden in Umlauf gebracht. Die Banknoten sind für alle Länder gleich. Die Münzen stellen die EU-Mitgliedstaaten stehen fest an der Seite der Vereinigten Staaten bei der Bekämpfung des internationalen Terrorismus.



29. Oktober 2004
 Die 25 EU-Länder unterzeichnen einen Vertrag über eine Europäische Verfassung, der die demokratische Entscheidungsfindung und die Handlungsfähigkeit einer EU mit 25 und mehr Mitgliedern verbessern soll. Die Bürger Frankreichs und der Niederlande stimmen in einem Referendum gegen den Verfassungsentwurf. Daraufhin verordnen die Staats- und Regierungschefs der EU eine „Reflexionsphase“.

1. Mai 2004
 Acht Länder Mittel- und Osteuropas – Estland, Lettland, Litauen, Polen, die Slowakei, Slowenien, die Tschechische Republik und Ungarn – treten der EU bei, wodurch die 60 Jahre zuvor in Jalta beschlossene Teilung Europas endet. Malta und Zypern werden ebenfalls EU-Mitglieder. Bulgarien und Rumänien folgen am 1. Januar 2007. Kroatien, die ehemalige jugoslawische Republik Mazedonien und die Türkei sind Beitrittskandidaten.



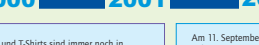
Die Kyoto-Protokoll, ein internationales Abkommen zur Begrenzung der Erderwärmung und zur Verringerung der Treibhausgasemissionen, tritt im Februar 2005 in Kraft. Die EU stand stets an der Spitze der Bemühungen um eine Begrenzung der Folgen des Klimawandels. Die Vereinigten Staaten haben das Protokoll nicht unterzeichnet.

29. Oktober 2004
 Die 25 EU-Länder unterzeichnen einen Vertrag über eine Europäische Verfassung, der die demokratische Entscheidungsfindung und die Handlungsfähigkeit einer EU mit 25 und mehr Mitgliedern verbessern soll. Die Bürger Frankreichs und der Niederlande stimmen in einem Referendum gegen den Verfassungsentwurf. Daraufhin verordnen die Staats- und Regierungschefs der EU eine „Reflexionsphase“.



1. Mai 2004
 Acht Länder Mittel- und Osteuropas – Estland, Lettland, Litauen, Polen, die Slowakei, Slowenien, die Tschechische Republik und Ungarn – treten der EU bei, wodurch die 60 Jahre zuvor in Jalta beschlossene Teilung Europas endet. Malta und Zypern werden ebenfalls EU-Mitglieder. Bulgarien und Rumänien folgen am 1. Januar 2007. Kroatien, die ehemalige jugoslawische Republik Mazedonien und die Türkei sind Beitrittskandidaten.

1. Mai 2004
 Acht Länder Mittel- und Osteuropas – Estland, Lettland, Litauen, Polen, die Slowakei, Slowenien, die Tschechische Republik und Ungarn – treten der EU bei, wodurch die 60 Jahre zuvor in Jalta beschlossene Teilung Europas endet. Malta und Zypern werden ebenfalls EU-Mitglieder. Bulgarien und Rumänien folgen am 1. Januar 2007. Kroatien, die ehemalige jugoslawische Republik Mazedonien und die Türkei sind Beitrittskandidaten.



Die Kyoto-Protokoll, ein internationales Abkommen zur Begrenzung der Erderwärmung und zur Verringerung der Treibhausgasemissionen, tritt im Februar 2005 in Kraft. Die EU stand stets an der Spitze der Bemühungen um eine Begrenzung der Folgen des Klimawandels. Die Vereinigten Staaten haben das Protokoll nicht unterzeichnet.

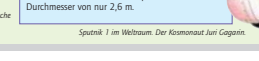
1. Mai 2004
 Acht Länder Mittel- und Osteuropas – Estland, Lettland, Litauen, Polen, die Slowakei, Slowenien, die Tschechische Republik und Ungarn – treten der EU bei, wodurch die 60 Jahre zuvor in Jalta beschlossene Teilung Europas endet. Malta und Zypern werden ebenfalls EU-Mitglieder. Bulgarien und Rumänien folgen am 1. Januar 2007. Kroatien, die ehemalige jugoslawische Republik Mazedonien und die Türkei sind Beitrittskandidaten.



Der Fall der Berliner Mauer im Jahre 1989 ist Symbol für den Zusammenbruch des Kommunismus in Mittel- und Osteuropa, der in Polen und Ungarn seinen Ursprung hatte. Angesichts der Massenwanderung in den Westen öffnet die DDR-Regierung ihre Grenzen. Nach fast 40 Jahren ist Deutschland wieder vereint, und die neuen Bundesländer werden Teil der EG (Oktober 1990).

- Inline-Skating kommt bei Kindern und Jugendlichen in Mode. Die älteren Brüder und Schwestern hören Walkman und CD, wobei sich im Fernsehen Seifenopern an, gehen chinesisch essen und auf Rave-Partys. Röhre für Mädchen und kurze Hosen für Jungen kommen aus der Mode.

15. Juni 1987
 Die EU startet das Erasmus-Programm zur Förderung von Studenten, die bis dahin ein Problem in Rahmen eines umfassenden europäischen Land studieren wollen. Über zwei Millionen junge Menschen wurden im Rahmen dieses und ähnlicher EU-Programme gefördert.



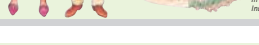
Obwohl die Binnenzölle 1968 abgeschafft wurden, verläuft der Handel innerhalb der EG nicht reibungslos. Hauptthemen sind unterschiedliche nationale Rechtsvorschriften. Die Einheitliche Europäische Akte von 1986 soll diese Probleme im Rahmen eines umfassenden Sechsjahresprogramms lösen. Ferner werden die Befugnisse des Europäischen Parlaments ausgeweitet und die Zuständigkeit der EU im Bereich Umweltschutz gestärkt.

1. Januar 1986
 Spanien und Portugal treten der EU bei, die nunmehr zwölf Mitgliedstaaten umfasst.



In den 80er Jahren werden Roboter für die Automobilindustrie eingesetzt.

1. Januar 1986
 Spanien und Portugal treten der EU bei, die nunmehr zwölf Mitgliedstaaten umfasst.



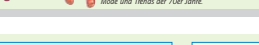
Die Revolution im Kommunikationsektor hält an. Viele Schulen und Haushalte verfügen mittlerweile über einen schnellen Internetzugang. Jugendliche kommunizieren am liebsten über Textnachrichten und SMS. Unterhaltungs- und Flachbildschirme sind ebenso wie DVDs beliebte Produkte der Unterhaltungssektoren.

Am 11. September 2001 zerstören gekaperte Passagierflugzeuge die Zwillingstürme des World Trade Center in New York und das Pentagon in Washington. Fast 3 000 Menschen sterben. Die EU-Mitgliedstaaten stehen fest an der Seite der Vereinigten Staaten bei der Bekämpfung des internationalen Terrorismus.



1. Januar 2002
 Euro-Banknoten und -Münzen werden eingeführt. Druck, Prägung und Ausgabe in zwölf Ländern sind eine enorme logistische Herausforderung. Über 80 Milliarden Münzen werden in Umlauf gebracht. Die Banknoten sind für alle Länder gleich. Die Münzen stellen die EU-Mitgliedstaaten stehen fest an der Seite der Vereinigten Staaten bei der Bekämpfung des internationalen Terrorismus.

1. Januar 2002
 Euro-Banknoten und -Münzen werden eingeführt. Druck, Prägung und Ausgabe in zwölf Ländern sind eine enorme logistische Herausforderung. Über 80 Milliarden Münzen werden in Umlauf gebracht. Die Banknoten sind für alle Länder gleich. Die Münzen stellen die EU-Mitgliedstaaten stehen fest an der Seite der Vereinigten Staaten bei der Bekämpfung des internationalen Terrorismus.



29. Oktober 2004
 Die 25 EU-Länder unterzeichnen einen Vertrag über eine Europäische Verfassung, der die demokratische Entscheidungsfindung und die Handlungsfähigkeit einer EU mit 25 und mehr Mitgliedern verbessern soll. Die Bürger Frankreichs und der Niederlande stimmen in einem Referendum gegen den Verfassungsentwurf. Daraufhin verordnen die Staats- und Regierungschefs der EU eine „Reflexionsphase“.

1. Mai 2004
 Acht Länder Mittel- und Osteuropas – Estland, Lettland, Litauen, Polen, die Slowakei, Slowenien, die Tschechische Republik und Ungarn – treten der EU bei, wodurch die 60 Jahre zuvor in Jalta beschlossene Teilung Europas endet. Malta und Zypern werden ebenfalls EU-Mitglieder. Bulgarien und Rumänien folgen am 1. Januar 2007. Kroatien, die ehemalige jugoslawische Republik Mazedonien und die Türkei sind Beitrittskandidaten.



Die Kyoto-Protokoll, ein internationales Abkommen zur Begrenzung der Erderwärmung und zur Verringerung der Treibhausgasemissionen, tritt im Februar 2005 in Kraft. Die EU stand stets an der Spitze der Bemühungen um eine Begrenzung der Folgen des Klimawandels. Die Vereinigten Staaten haben das Protokoll nicht unterzeichnet.

1. Mai 2004
 Acht Länder Mittel- und Osteuropas – Estland, Lettland, Litauen, Polen, die Slowakei, Slowenien, die Tschechische Republik und Ungarn – treten der EU bei, wodurch die 60 Jahre zuvor in Jalta beschlossene Teilung Europas endet. Malta und Zypern werden ebenfalls EU-Mitglieder. Bulgarien und Rumänien folgen am 1. Januar 2007. Kroatien, die ehemalige jugoslawische Republik Mazedonien und die Türkei sind Beitrittskandidaten.



Die Kyoto-Protokoll, ein internationales Abkommen zur Begrenzung der Erderwärmung und zur Verringerung der Treibhausgasemissionen, tritt im Februar 2005 in Kraft. Die EU stand stets an der Spitze der Bemühungen um eine Begrenzung der Folgen des Klimawandels. Die Vereinigten Staaten haben das Protokoll nicht unterzeichnet.

1. Mai 2004
 Acht Länder Mittel- und Osteuropas – Estland, Lettland, Litauen, Polen, die Slowakei, Slowenien, die Tschechische Republik und Ungarn – treten der EU bei, wodurch die 60 Jahre zuvor in Jalta beschlossene Teilung Europas endet. Malta und Zypern werden ebenfalls EU-Mitglieder. Bulgarien und Rumänien folgen am 1. Januar 2007. Kroatien, die ehemalige jugoslawische Republik Mazedonien und die Türkei sind Beitrittskandidaten.



Die Kyoto-Protokoll, ein internationales Abkommen zur Begrenzung der Erderwärmung und zur Verringerung der Treibhausgasemissionen, tritt im Februar 2005 in Kraft. Die EU stand stets an der Spitze der Bemühungen um eine Begrenzung der Folgen des Klimawandels. Die Vereinigten Staaten haben das Protokoll nicht unterzeichnet.

1. Mai 2004
 Acht Länder Mittel- und Osteuropas – Estland, Lettland, Litauen, Polen, die Slowakei, Slowenien, die Tschechische Republik und Ungarn – treten der EU bei, wodurch die 60 Jahre zuvor in Jalta beschlossene Teilung Europas endet. Malta und Zypern werden ebenfalls EU-Mitglieder. Bulgarien und Rumänien folgen am 1. Januar 2007. Kroatien, die ehemalige jugoslawische Republik Mazedonien und die Türkei sind Beitrittskandidaten.



Der Fall der Berliner Mauer im Jahre 1989 ist Symbol für den Zusammenbruch des Kommunismus in Mittel- und Osteuropa, der in Polen und Ungarn seinen Ursprung hatte. Angesichts der Massenwanderung in den Westen öffnet die DDR-Regierung ihre Grenzen. Nach fast 40 Jahren ist Deutschland wieder vereint, und die neuen Bundesländer werden Teil der EG (Oktober 1990).